

Studienarbeiten interaktiv

Erfolgreich wissenschaftlich
denken, schreiben, präsentieren

Von

Prof. Dr. Waldemar Kropp

2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 12059 8](http://ESV.info/9783503120598)

1. Auflage 2006
2. Auflage 2010

ISBN-13: 978 3 503 12059 8

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2010
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Hubert & Co, Göttingen

Vorwort zur 2. Auflage

Nicht zuletzt hat der große Erfolg der 1. Auflage Verlag und Verfasser ermutigt, den eingeschlagenen Weg der Multimedialität des Studienprogramms „Studienarbeiten interaktiv“ weiter auszubauen und auf den neuesten Stand zu bringen. Weiterhin bleibt das analoge Printmedium „Buch“ unverzichtbar. Gleichzeitig fördert eine digitale Ergänzung den pädagogischen Lernerfolg. Diese Multimedialität beschreitet einen viel versprechenden Zukunftsweg in der Welt des Lernens und Studierens. Die 2. Auflage vertieft und differenziert gerade diesen Weg durch einen 100-Fragen-Test, eine MP3-Hörversion und mehr Interaktivität und Flexibilität des E-Learnings.

Das Testprogramm gliedert sich in acht Teilstests zu jedem Hauptabschnitt. Sie lassen sich in zweifacher Form bearbeiten: einmal computergestützt digital als E-Tests im E-Learning-Programm und zum anderen als klassischer „Paper-Pencil-Test“ im Studienbuch. Die Auswertung erfolgt im ersten Fall automatisch, im anderen Fall individuell über Testantworten im Studienbuch. Die Testfragen prägen das Studienprogramm als Arbeits- und Übungsbuch noch intensiver. Immerhin beschäftigen sich ca. 50 % des Buchvolumens mit Aufgaben, Übungen, Vorlagen und Testfragen einschließlich Lösungen.

Als ergänzende mediale Lernhilfe dient eine Hörversion in Form von eigenständigen MP3-Dateien. So können die Lernenden über geeignete Audioplayer, die Sprechausführungen an beliebigen Orten auditiv mitverfolgen.

Ein neues Inhalts- und Stichwortverzeichnis im E-Learning-Programm verbessern die Interaktivität und Flexibilität. Damit lassen sich punktgenaue Problemlösungen beim konkreten Planen und Realisieren von Studienarbeiten leichter aufspüren.

Weitere Ergänzungen liegen in der multimedialen Gestaltung von Studienarbeiten in Form von Filmpräsentationen. Diese Präsentationsformen mit einer Handlungsanleitung erweitern die Multimedia-Kompetenzen der Studierenden und eröffnen neue Formen der Nutzung z. B. auf Websites. Mit der Multimedialität des Studienprogramms bekommen gerade ausländische Studierende eine besondere mediale Hilfe.

Erstmalig haben die Lernenden ein im wahrsten Sinne ganzheitlich multimediales Studienprogramm an der Hand. Damit kommt ihm eine Vorreiterrolle im Zeitalter des multimedialen Lernens und Studierens zu. Mit einer E-Mail-Befragung könnten die Studierenden das vorliegende Programm beurteilen und an seiner Weiterentwicklung mitwirken.

Herr Alfred Huber, Mitautor der 1. Auflage, arbeitete an der neuen Auflage nicht mehr mit. Der Autor wünscht Ihnen viel Erfolg beim analogen und digitalen Studium.

Vorwort zur 1. Auflage

Jedes Studium setzt Wissen über Grundsätze und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens voraus. Nun gibt es im Schrifttum schon vielfältige Artikel und Bücher darüber¹, die sich allerdings allein auf das Buch als Lernmedium beschränken und zudem das aktive Lernen mit Aufgaben und Übungen ausklammern.

Angesichts der Notwendigkeit eines effizienteren und effektiveren Studiums ist es erforderlich, das Thema der wissenschaftlichen Methoden in Studienarbeiten zu überdenken und zu intensivieren. Deshalb schlägt das vorliegende Lernprogramm einen multimedialen und ganzheitlichen Weg ein, indem es vier neue und sich ergänzende Schwerpunkte setzt:

- Multimedialität
- Kompaktheit
- Lernintensität
- Vollständigkeit.

Das Lernprogramm vereint in seiner „Multimedialität“ das klassische Lern- und Printmedium „Studienbuch“ mit einem digitalen Computerlernen auf CD-ROM-Basis. Dieses E-Learning aktiviert mehrdimensionale Lernkanäle mit Sehen, Hören, Lesen und Tun. Die Studierenden hören, sehen, lesen am Bildschirm und interagieren mit dem Computer-Programm. Das Aktivieren vielfältiger Lernkanäle optimiert den Lernprozess. Am Computer arbeiten die Lernenden aktiv wie passiv mit. Sie erfahren durch Hören und Lesen die stofflichen Zusammenhänge. Mit Mausclick eröffnen sich Beispiele von konkreteren Verständnis. Parallel und ergänzend bearbeiten die Studierenden das Studienbuch: Entweder um Inhalte noch einmal nachzulesen und so zu vertiefen oder um Übungsaufgaben schriftlich zu erledigen oder um mit Hilfe von Schaubildern (Screenshots) die wichtigsten Inhalte zu wiederholen. Das CD-ROM-Programm spiegelt sich im Studienbuch über Schaubilder wider, ergänzt durch den schriftlichen Sprechtext mit vertiefenden Erläuterungen, Beispielen und Übungsaufgaben.

Die „Kompaktheit“ drückt sich nicht nur sichtbar im geringen Seitenvolumen des Studienbuchs aus, sondern beruht auf einem als „Leantext“ bezeichneten Gestaltungsprinzip. Es ist eine Art auf Studienarbeiten ausgerichteter „Lean-Management“ und meint ein „schlankes Schreiben“, das sich auf das Wesentliche beschränkt. Deshalb reduzieren sich die unüberschaubar vielfältigen äußeren formellen Gestaltungsmöglichkeiten bewusst auf eine einheitliche Form als Standard einer bewährten Praxis.² Die innere formelle Gestaltung konzentriert sich auf stringente logisch-wissenschaftliche Denk-, Schreib- und Reflexionsweisen. Diese Meta-Kompetenzen dienen dazu, fachliche Studieninhalte besser aufzubauen und zu vernetzen. Aufgrund seiner äußeren wie inneren Kompaktheit zeichnet sich das vorliegende Programm auch als Nachschlagewerk aus.

Vielfältige Wissens- und Anwendungsaufgaben zum Trainieren und Einüben fördern die „Lernintensität“. Gerade dieser Aspekt kommt in der einschlägigen

¹ Vgl. Theisen (2008) und andere analog dem Literaturverzeichnis.

² Jedem Professor in seinen subjektiven Wünschen nach äußerer formeller Gestaltung gerecht zu werden, ist für den Studierenden nicht nur verwirrend und erschwerend, sondern lenkt auch von der wichtigeren logischen Denk- und Analysekompetenz ab.

Literatur zu kurz. Lösungen unterstützen das eigenständige Lernen mit Selbstkontrolle und Selbststudium.

„Vollständigkeit“ erstreckt sich vom besseren Verstehen und Schreiben bis hin zum Präsentieren von Studienarbeiten. Während das Schreiben das Denken des Bearbeiters in die Schriftsprache transformiert als eine Art „interner Kommunikation“, geht das Präsentieren noch einen Schritt weiter und übersetzt die Schriftsprache in die soziale Kommunikation mit Hilfe moderner Präsentationsmedien.

Im Ergebnis steht dem Studierenden ein ganzheitlich strukturiertes und kompaktes Trainingsprogramm zur Verfügung. Der Lehrende kann darauf beispielsweise seine Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ oder das „Proseminar“ im Grundstudium ausrichten.

Vor diesem Hintergrund bildet das vorliegende Studienwerk ein Kontrastprogramm zu den am Markt befindlichen Lehrbüchern mit einem eigenen inhaltlichen, formellen und pädagogischen Profil.

Das Lernprogramm richtet sich besonders an Studienanfänger, die sich zu Beginn des Studiums mit dem wesentlichen Handwerkszeug des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut machen. Gleichzeitig eignet es sich für Studienfortgeschrittene zur zügigen Wiederholung sowie als Ratgeber und Begleiter gerade bei der so wichtigen Studienabschlussarbeit (Diplomarbeit oder Thesis). Auch für die spätere Berufspraxis hilft das Lernprogramm klare und konzentrierte Praxisberichte und -präsentationen zusammenzustellen.

Das Programm besteht aus 74 besprochenen und animierten Filmfolien auf CD-ROM und einem Studienbuch mit 250 Beispielen, 53 Aufgaben, 11 Übungen zur individuellen Studienarbeit und einer Seminararbeit als Vorlage. Die optimale Handhabung beginnt im Selbststudium mit dem Ablauf des Lernprogramms am Bildschirm. Diese multimediale Bearbeitungsphase dauert ungefähr drei Stunden. Der Anwender steht einer kompakten Bildschirmpräsentation gegenüber. Deshalb empfiehlt es sich, nachfolgend oder besser parallel das Studienbuch mit den zuvor gehörten Inhalten durcharbeiten und zu wiederholen. Das schriftliche Bearbeiten von Übungsaufgaben, allein und parallel in Lerngruppen, vertieft und intensiviert den Lernstoff. Feedback-Diskussionen mit dem Lehrenden vervollständigen den Lernprozess. Die integrierte Anwendung des Gelernten im Kontext einer individuellen Seminararbeit krönt den Abschluss des Lernprogramms. Die Verfasser legten bei der Konzeption und Ausarbeitung dieser Veröffentlichung ihre langjährigen Lehrerfahrungen aus studieneinführenden Veranstaltungen zugrunde. Die Erfolge beim Einsatz des Lernprogramms ermutigten sie, diese Erfahrungen in der vorliegenden Form zu publizieren und damit interessierten Lehrenden und Studierenden nutzbar zu machen. Die Autoren wünschen allen Anwendern beim Einsatz dieses Lehr- und Lernprogramms viel Erfolg und nehmen Verbesserungsvorschläge gerne entgegen.

Heilbronn, im Oktober 2005

Prof. Dr. Waldemar Kropp
Fachschulrat Alfred Huber

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Neue Lernkultur	11
1.1 E-Learning im Studium	11
1.2 Studienkonzeption	12
2. Beginn	17
3. Gliederung	18
4. Grundlagen	19
4.1 Grundlagenstruktur	19
4.2 Ziele	19
4.3 Grundsätze	20
4.4 Wissenschaft	21
4.5 Literatur- und Praxisarbeit	24
Test 1: Grundlagen	26
5. Format	28
5.1 Formatstruktur	28
5.2 Seitenformat	29
5.3 Grundvorgaben	30
Test 2: Format	31
6. Fußnoten	33
6.1 Fußnotenstruktur	33
6.2 Fußnotenapparat	33
6.3 Fußnotennummer im Textteil	35
6.4 Fußnotentext	36
6.5 Sonderformen	38
Test 3: Fußnoten	39
7. Innere Bausteine	42
7.1 Innenstruktur	42
7.2 Themenauswahl	42
7.3 Argumentation	43
7.4 Meta-Analyse	45
7.5 Innengliederung	47
7.6 Sprachregeln	48
7.7 Definitionen	50

7.8	Schreibstil	51
7.9	Hervorhebungen	54
7.10	Aufzählungen	55
7.11	Abkürzungen	57
7.12	Abbildungen	58
7.13	Tabellen	60
7.14	Abschnitte und Absätze	62
Test 4: Innere Bausteine		63
8.	Äußere Bausteine	67
8.1	Außenstruktur	67
8.2	Titelblatt	68
8.3	Inhaltsverzeichnis	69
8.4	Vorwort und Abstract	71
8.5	Zusatzverzeichnisse	72
8.6	Ausführungstext	73
8.7	Literaturverzeichnis – Grundlagen	74
8.8	Literaturverzeichnis – Quellen	75
8.9	Literaturverzeichnis – Spezialquellen	76
8.10	Anhang und Ehrenerklärung	77
Test 5: Äußere Bausteine		79
9.	Bearbeitungsphasen	83
9.1	Bearbeitungsstruktur	83
9.2	Projektplanung	84
9.3	Themenstruktur	86
9.4	Themenmorphologie	87
9.5	Mindmap	88
9.6	Literaturrecherche	90
9.7	Lesen	93
9.8	Exzerpieren	94
9.9	Gliederungskonzept	96
9.10	Gliederungsentwurf	97
9.11	Gliederungsregeln	99
9.12	Schreibkonzept	102
9.13	Rohfassung	103
9.14	Neufassung	105
9.15	Controlling-Checkliste	106
9.16	Endfassung	110
Test 6: Bearbeitungsphasen		111

10. Präsentation	116
10.1 Präsentationsstruktur	116
10.2 Präsentationsbausteine	117
10.3 Referatsvortrag	118
10.4 Thesenvortrag	119
10.5 Thesenentwicklung	122
10.6 Foliendesign	123
10.7 Auflegefolien	124
10.8 Animationsfolien	125
10.9 Filmfolien	126
10.10 Vortragspräsentation	127
10.11 Folienbesprechung	128
10.12 Zuhörerorientierung	129
10.13 Rhetorik	130
10.14 Persönlichkeit	131
10.15 Sonderfall: Filmpräsentation	132
Test 7: Präsentation	134
11. Abschluss	138
11.1 Abschlussstruktur	138
11.2 Beurteilungskriterien	138
11.3 Fazit	139
Test 8: Abschluss	140
Testauswertung	141
Literaturverzeichnis	142
Aufgaben	143
Seminarübung	159
Aufgabenlösungen	160
Vorlage: „Seminararbeit“	177
Formatierungs-Checkliste (MS-Word)	194
Testantworten	195
Stichwortverzeichnis	204